Chronik für den Monat Mai

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397505

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Organisation der Tagung durch die bündnerische freisinnige Partei unter ihrem Präsidenten Paul Raschein hohe Anerkennung zuteil. Größtes Interesse begegnete der Überblick von Bundesrat Petitpierre über die gegenwärtige Weltlage.

Chronik für den Monat Mai

1. In der Nähe von Arezen hat eine große Lawine die Safientalstraße auf einer Länge von 90 m verschüttet. Die Schneemasse erreicht eine Höhe von sechs bis sieben Metern.

Nachdem der Verkehr auf der Strecke Disentis—Curaglia am Samstag nach viertägigem Unterbruch wieder aufgenommen werden konnte, haben Schneerutsche über das Wochenende die Straße wiederum gesperrt. Im Medelsertal wurden am Sonntag 80 cm Neuschnee gemessen. Auf der Averser Straße ist vor Außerferrera eine Straßenmauer eingestürzt, was ebenfalls zu einem Verkehrsunterbruch geführt hat.

Seitens eines ungenannt sein wollenden Spenders sind dieser Tage der Bündnerischen Heimatschule Schiers durch die St. Gallische Kantonalbank 1000 Franken zugegangen. Schule und Stiftungsrat sind für diese hochherzige Gabe umso dankbarer, als es für eine Privatschule nicht leicht ist, im gegenwärtigen Zeitpunkte ihre Aufgabe ohne derartige Hilfe zu erfüllen, und immer noch eine Reihe Erneuerungsarbeiten zu bewältigen sind.

Vierzig Arbeiter der Gießerei-Abteilung der Firma Saurer AG in Arbon setzen diese Woche die Arbeit aus. Sie reisten nach Vals im Lungnez, um bei den Aufräumungsarbeiten mitzuhelfen. Die Gemeinde Vals kommt für die Kosten der Fahrt und Unterkunft auf.

Die Maifeier in Chur wurde mit einem Umzug durch die Straßen der Stadt eingeleitet. Die mitgeführten Transparent-Inschriften verlangten die Einführung der Preiskontrolle, eine gerechte Verteilung der Lasten bei der Dekkung der Rüstungsaufwendungen und die Ablehnung des kantonalen Steuergesetzes. Die Ansprache hielt Dr. Paul Steiner, Rechtsanwalt in St. Gallen. Er setzte sich für einen vernünftigen Ausbau der Landesverteidigung sowie für einen Ausbau der gesetzgeberischen Schutzmaßnahmen auf gesundheitlichem und wirtschaftlichem Gebiet ein.

4. Vor kurzem starb in Chur im Alter von 74 Jahren Thomas Coray, Seniorchef der altbekannten Eisenhandlung Thomas Coray AG, ein weitherum sehr geschätzter Geschäftsmann. Nekrolog im Freien Rätier Nr. 109.

6. In Thusis starb im 81. Lebensjahr an den Folgen eines Unfalles Dr. jur. Jakob Danuser. In seiner Heimatgemeinde Felsberg aufgewachsen, an verschiedenen Universitäten zum Juristen ausgebildet, ließ er sich in Thusis als Rechtsanwalt nieder. Gemeinde und private Klienten schätzten seine hervorragenden juristischen Fähigkeiten und seine Gewissenhaftigkeit. Dem Kreis und der Gemeinde diente er als Großratsabgeordneter, Kreispräsident und Ge-

meindeammann. Besondere Verdienste erwarb er sich um das Krankenhaus Thusis. (Rätier Nr. 109)

7. Das Abstimmungsergebnis der bündnerischen Großratswahlen hat auf Grund einer Nachkontrolle in Poschiavo eine Korrektur erfahren, indem der bisherige freisinnige Vertreter, Dialma Semadeni, gewählt ist und dafür ein Konservativer aus der Wahl fällt. Damit ergeben sich für die Freisinnigen und die Konservativen insgesamt je drei Sitzgewinne (anstatt vier und zwei) oder total 31 konservative und 23 freisinnige Mandate. Offen bleibt noch das ebenfalls zwischen diesen beiden Parteien durch Nachwahl zu besetzende Mandat im Kreis Mesocco.

8. Die außerordentliche Generalversammlung der aus den Gemeinden St. Gallen, Schwanden und Rorschach bestehenden Gesellschaft hat am 7. Mai 1951 den Kredit für die Ausführung des Stollens vom Valsertal ins Safiental als zweite Etappe des Kraftwerkes Zervreila-Rabiusa erteilt. Der Verwaltungsrat hat die für den sofortigen Baubeginn notwendigen Maßnahmen und Kredite beschlossen.

9. Die diesjährige viermonatige Spielzeit des Stadttheater Chur ist zu Ende. Wiederum bot Direktor Markus Breitner, sekundiert von einer tüchtigen Schauspielertruppe mit Marianne Kober, Eva Langraf, Melanie Münzner, Hilde Reber, Sylvia Rhomberg, Fritz Delius, Hans Duran, Jakob Guggi, Alfred Schultz, Wilfried Scheitlin, Egon Waldmann, Horst Kepka, Walter Wellauer, Roman Hofbauer und Emil Hegetschweiler ein reich befrachtetes Programm. Voran ging die ewig junge «Minna von Barnhelm». Leichtere Darbietungen aus dem Reich der heiteren Muse, reizend und mit Hingabe interpretiert, waren Leo Lenz' «Hochzeitsreise ohne Mann», Volkers «Das Auge des Gesetzes lacht», Arnolds «Da stimmt was nicht» und Schwieferts «Marguerite durch drei». Von dem Tschechen F. Langer bot man die Komödie «Das Kamel geht durchs Nadelöhr». Shaw brillierte mit «Candida». Dem schweizerischen Theaterschaffen gehörten von Arx' «Dreikampf» und Perrets als Uraufführung gebotene Detektivkomödie «Die roten Ballone» an. Von Wilder, Miller und Casona wurden die Schauspiele «Eine kleine Stadt», «Alle meine Söhne» und «Boot ohne Fischer» herausgebracht. Hohen Genuß bereiteten Grillparzers «Des Meeres und der Liebe Wellen» und Calderons «Das Leben ein Traum». Fügt man dem Erwähnten noch eine Märchendarbietung für Kinder sowie die Gastspiele «Der Bettelstudent» und «Hoheit tanzt Walzer» der Operettenbühne Winterthur bei, ist das Pensum umschrieben, das dieses Kleintheater in seiner kurzen Saison bewältigt hat. Besondere Anerkennung verdienen die geschmackvollen Bühnenbilder des begabten Remo Zimmermann. (Neue Zürcher Zeitung Nr. 1017)

11. Bündner, Urner, Walliser und Tessiner Kinder, etwa 1300 an der Zahl (aus Graubünden Münstertaler, Bergeller, Puschlaver, Samnauner, Valser Sekundar- und Primarschüler), waren während fünf Tagen (7.—11. Mai) Gäste der Zürcher Schuljugend, die ihren Kameraden zur Erinnerung an den

Eintritt Zürichs in den Bund der Eidgenossen ein Stück Heimat nahebringen wollten, ein wahrhaft einsichtsvolles und schönes Geschenk, das dem altbewährten Gemeinsinn der Zürcher ein neues schönes Zeugnis ausstellt.

12. Das Komitee Pro Gletschermühlen und eine Schutzzone Maloja hat mit der Gemeinde Stampa und mit der Maloja Palace AG provisorische Verträge für den Erwerb einer Bodenfläche von über 300 000 Quadratmetern abgeschlossen. Sofern es dem Komitee gelingt, innert der festgesetzten Frist die notwendigen finanziellen Mittel flüssig zu machen, soll das ganze bewaldete Areal auf der Paßhöhe von Maloja mit den einzigartigen Gletschermühlen in eine Schutzzone umgewandelt werden.

14. In Maladers glitt Albert Bernhard von Salez bei Churwalden bei einer kleinen Wegabkürzung vom Dorf auf die Hauptstraße aus und fiel zutode.

16. Ein Erdbeben, dessen Herd in Norditalien südlich des Langensees festgestellt worden ist, wurde in der Nacht vom 15. auf den 16. in der ganzen Schweiz verspürt. Es erfolgten zwei wellenförmige Stöße, der erste kurz vor Mitternacht, der zweite um halb 4 Uhr morgens. Schäden werden nicht gemeldet, doch wurden die Leute aus dem Schlafe aufgeweckt; Uhren begannen zu schlagen, Lampen und Bilder schwankten, Wände knisterten.

17. Eine vom Großen Rat bestellte Kommission hatte sich auch im abgelaufenen Jahr mit der Frage der Einführung neuer Industrien in Graubünden zu befassen. Eine Firma für die serienmäßige Herstellung von Mikrofilm-Lesegeräten konnte noch im Laufe des Jahres ihren Betrieb im Kanton aufnehmen. Daneben gelangten Projekte aus der Porzellanindustrie, aus der Glasmalerei und für ein Kalkwerk zur Behandlung. Abgelehnt wurden von der Kommission ein Projekt für eine Gablonzer Glasindustrie und eines aus der Überkleiderindustrie. Einige Zweige der in den letzten Jahren eingeführten Industrien konnten sich befriedigend entwickeln.

Die Klosterser Landsgemeinde beschloß die Erstellung einer Verbindungsstraße von der Kantonsstraße zur Mombielerstraße beim Nutlihüsli, ferner die Erstellung einer Kanalisationsanlage und die Erweiterung der Trinkwasserversorgung im Doggiloch. — Sie leistet einen Beitrag von 2400 Franken an die Einrichtung eines Kindergartens des Kindergärtnerinnenseminars, wenn auch die Frauenschule einen jährlichen Beitrag von 1500 Franken leistet.

18. Herr Dr. Schöllhorn schenkt der Gemeinde Klosters die alte Rohrmühle, die als historisches Wahrzeichen in die Obhut der Gemeinde übergegangen ist.

19. Bei Bischofberger & Co. erscheint soeben J. A. Sprechers Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert in neuer Auflage mit einer Einführung, Textergänzungen und einem Literaturnachtrag von Staatsarchivar Dr. Rudolf Jenny.